Vor-Erinnerung.

DAs Absehen dieses Werckleins ist, daß diejenige Christliche Wahrheiten welche in denen Predigen, absonderlich in denen Missionibus, und Geistlichen Exercitiis vorgetragen werden, durch annüthiges Singen, oder durch bedachtsame Lesung, Nachsinnung, Uberlegung deren Lehren, und Erweckung der Anmuthungen, und Tugend-Ubungen, welche in diesen Gesängern begriffen seynd, öfter wiederhohlet, und tieffer in das Hertz gedruckt: und also GOTT der HErr mehrer geehrt und geliebt, und das Heyl der Seelen dardurch befördert werde. Wie dann eben diese Gesänger absonderlich für die Missiones gemacht, in denselben dem Volck vorgesungen, ausgeleget, und in gedruckten Büchlein und Blättlein seynd ausgegeben worden, und werden hiemit mit Beysetzung etlicher neuer Gesänger wiederum aufgelegt. Daß aber etliche Haupt-Lehren, als von der Schwäre der Todtsünd ꝛc. öfter, doch in unterschiedlichen Melodeyen, wiederhohlet werden, wie auch etliche besondere Sprüchlein und

Ver-

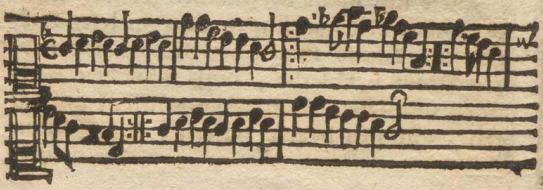
Vers, geschicht eben in dieser Meynung, daß sie oft in die Gedächtnuß kommen, und mit eyferigem Hertzen als Schuß-Gebettlein sollen oder können gebraucht werden.

Die Einrichtung und Austheilung der Gesänger, ist etlicher massen gemacht worden nach der Ordnung der Geistlichen Ubungen des Heiligen Ignatii. In dem ersten Theil seynd Gesänger von dem Zihl und End des Menschen, von dem Fall der Engel und dem ersten Menschen, von der Schwäre der Todsünd, von denen letzten Dingen, und Bekehrung der Sünder; wie man nemlich das Böse solle meyden. In dem anderten Theil wird gehandlet von dem Reich, und Leben Christi, wie man demselben in Würckung des Guten, und Ubung der Tugenden soll nachfolgen, und unter sein Fähnlein sich begeben, wie man die Gedancken unterscheiden, in Erwählungen erkennen kan den Willen GOttes, und wie man selben erfüllen: Vor allen wie man durch Lieb mit GOtt sich vereinigen kan und soll.

Diese und mehr dergleichen Lehren werden zwar allda zu singen oder zu lesen vorgelegt, damit man aber nicht beym todten Wort verbleibe, muß man den Heiligen und lebendig-machenden Geist anrufen, und sich bereit halten, sein Stimm

ganzu-

anzuhören. Es beliebet demselben manchesmal dem Ansehen nach geringe Mittel (als da seyn möchten diese Reim) zu brauchen für ein Werckzeug seine Gnaden denen Menschen mitzutheilen. So wolle dann GOTT allen denenjenigen, welche in diesem oder anderen Geistlichen Bücheren mit Lesen oder Singen sich üben, den Heiligen Geist senden, daß sie, was sie Gutes singen oder sprechen, in dem Hertzen beystimmen, und in dem Werck erfüllen. Nun obwohlen diese Reim seynd eigenthumlich zum singen eingerichtet, können sie doch auch von denen, welche nicht können, oder nicht wollen singen, theils für ein Geistliche Lesung, theils als Reim-Gebett ohne singen gebraucht werden. Zum singen aber können folgende oder andere taugliche und beliebige Melodeyen gebraucht werden.

Melodeyen.

A.